

Das Policen-ABC

Mein Leben, meine Arbeitskraft, mein Fahrrad, meine Fensterscheibe – fast alles läßt sich versichern. Die Frage ist, ob sich das auch lohnt. Denn beileibe nicht jede Police ist sinnvoll. Welche **Versicherungen** wirklich jeder haben muß, welche überflüssig sind.

von **Stephan Haberer**

Jeder Haushalt in Deutschland gibt im Jahr knapp 3000 Euro für Versicherungen aus, die anders als Kranken- und Autohaftpflichtversicherung keine Pflichtpolicen sind. Doch nur in 34 Prozent der Haushalte gibt es eine Privathaftpflicht-Police. Und nur jeder zehnte (Haupt-)Verdiener hat eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Ein sträflicher Leichtsin. Denn beide Policen decken Risiken ab, die kein Normalverdiener selbst tragen könnte.

„Die Deutschen sind selten ausreichend, meist aber zu teuer versichert“, bringt es Lilo Blunck, Geschäftsführerin des Bund der Versicherten auf den Punkt. „Wer sich umfassend informiert, kann sich besser versichern und gleichzeitig eine Menge Geld sparen.“ Doch viele ahnen noch nicht einmal, wie schlecht sie eigentlich versichert sind.

Grundsätzlich gilt: Zuerst die Risiken absichern, die existenzbedro-

hend sind. Diese können je nach den Lebensumständen variieren. So brauchen Singles keine Risikolebensversicherung (Risiko-LV). Wen müssen sie im Fall des Todes absichern? Anders der Vater, der als Alleinverdiener für Ehefrau und zwei kleine Kinder sorgen muß. Stirbt er, sieht es ohne entsprechende Absicherung – über eine Risiko-LV oder eine kapitalbildende LV – schnell zappenduster aus. Faustformel: Mindestens das Dreifache, besser das Fünffache des Jahresverdiensts als Todesfallsumme vereinbaren.

Apropos kapitalbildende LV-Policen: Nach dem Wegfall des Steuerprivilegs haben diese viel von ihrer Attraktivität bei den Deutschen verloren. Wer unter Renditegesichtspunkten eine solche Police abschließen will, sollte sich unter ausländischen Lebensversicherern umsehen. Diese bieten oft eine höhere Verzinsung

Berufsunfähigkeits-Policen sind für alle notwendig, die von ihrer Arbeitskraft leben. Denn die gesetzliche Rentenversicherung zahlt bei Berufsunfähigkeit von Personen, die 1961 oder später geboren wurden, kaum noch etwas. Die volle Erwerbsminderungsrente von durchschnittlich 800 Euro gibt es erst, wenn man täglich

nicht mindestens drei Stunden lang irgendetwas arbeiten kann. Kann man zwischen drei und sechs Stunden arbeiten, gibt's die kleine Erwerbsminderungsrente. Das sind derzeit im Schnitt 391 Euro monatlich. Besonders für Gutverdienende ist da ohne private Absicherung der finanzielle Abstieg programmiert.

Und Berufsanfänger, die nicht seit mindestens fünf Jahren arbeiten, bekommen aus der gesetzlichen Rentenkasse keinen Cent Berufsunfähigkeitsrente. Nicht nur aus diesem Grund sollte man BU-Policen möglichst in jungen Jahren abschließen. Im Alter steigt der Beitrag kräftig an.

Privathaftpflicht-Policen sind ebenfalls unerlässlich. Denn jeder Erwachsene haftet für die Schäden, die er verschuldet. Und zwar in unbegrenzter Höhe. „Die meisten verkennen dieses Risiko“, sagt Katrin Rüter vom Branchenverband GDV. Denn die Haftpflicht ersetzt nicht nur die wertvolle Vase, die man einem Freund zerbrochen hat. Sie zahlt auch, wenn man als Skifahrer auf der Piste einen anderen so schwer verletzt, daß dieser lebenslang im Rollstuhl sitzt. Da kommen schnell Millionenbeträge an Schadenersatzzahlungen zusammen. Die Absicherung dieses Risikos ist dagegen preiswert. So bieten die Haftpflichtkasse Darmstadt, die WGV-Schwäbische Allgemeine oder auch die VHV Singletarife mit einer Versicherungssumme von mindestens drei Millionen Euro für nicht mal 50 Euro im Jahr.

Neben der Privathaftpflicht, die normale Schadensersatzforderungen abdeckt, gibt es Policen für spezielle Risiken: Für Pferdebesitzer ist es ebenso sinnvoll, eine Tierhalterhaftpflicht abzuschließen, wie Häuslebauer eine Bauherrenhaftpflicht unterschreiben sollten. Und Autos dürfen ohne entsprechende Police erst gar nicht auf die Straße.

Doch nicht jede Police ist sinnvoll. Neben notwendigen Verträgen gibt es auch welche, die nur für die Versicherungsunternehmen und ihre Vertreter von Vorteil sind, den Kunden aber keinen Nutzen bringen. Etwa weil sich der Versicherer wie bei der Reisegepäckversicherung dank vieler Ausschußgründe vor der Zahlung drücken kann. Oder weil es meist billiger ist, einmal den Schaden zu zahlen als jahrelang die Beiträge. Zumal man für solche relativ geringe Finanzrisiken auch anders vorsorgen kann – durch Sparen. «



Die Deutschen sind selten ausreichend versichert

Lilo Blunck, Bund der Versicherten

Überblick Unerläßliche, sinnvolle und unnötige Policen

Versicherung	Bedeutung	Anmerkung
		Tod
Risikolebensversicherung	absolut notwendig	Für alle, die als Verdiener Partner und/oder Kinder versorgen.
Kapitalbildende Lebensversicherung	überflüssig	Nach Wegfall des Steuerprivilegs uninteressant.
		Berufsunfähigkeit/Invalidität
Berufsunfähigkeit (BU)	absolut notwendig	Sichert Einkommen, wenn Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann.
Erwerbsunfähigkeit	sehr wichtig	Zweite Wahl für alle, die wegen zu hohen Risikos keine BU-Versicherung bekommen oder wegen zu hoher Kosten keine BU-Police abschließen wollen.
Kinderinvaliditäts-Police	sehr wichtig	Erste Wahl zur lebenslangen Absicherung des Finanzrisikos bei Unfällen und schweren Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen. Nach Ausbildung: BU.
Unfallversicherung	wichtig	Zweite Wahl für Kinder und Jugendliche, da nur bei Unfallschäden gezahlt wird, sowie für Erwachsene, die keine BU-/Erwerbsunfähigkeitspolice bekommen.
		Gesundheit/Pflege
Krankenversicherung (Pr./Ges.; Pflicht)	absolut notwendig	Für alle. Zur Absicherung der medizinischen Behandlung.
Krankenhaus-Zusatzversicherung	sinnvoll	Für alle, die Ein- oder Zweibettzimmer sowie Chefarztbehandlung wollen.
Ambulante Zusatzversicherung	überflüssig	Gesetzlich Versicherte werden auf Privatrechnung behandelt. Meist zu teuer.
Krankentagegeld	sinnvoll	Für sehr gut verdienende Angestellte sowie für Selbständige.
Krankenhaus-Tagegeld	überflüssig	Verdienstausfall durch Krankentagegeld-Versicherung gedeckt.
Pflege-Zusatzversicherung	sinnvoll	Für alle, die Kosten für Pflegeheim oder Hilfe zu Hause nicht zahlen können.
		Schadensersatz
Privathaftpflicht	absolut notwendig	Für jeden. Sichert Schadensersatzansprüche ab, die sonst den Ruin bedeuteten.
Tierhalterhaftpflicht	wichtig	Für Hunde- und Pferdebesitzer. Sichert Schäden ab, die Tiere verursachen.
Bauherrenhaftpflicht	wichtig	Für Bauherren (kleinere Bauvorhaben auch über normale Haftpflicht gedeckt).
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht	wichtig	Für Vermieter. Sichert Schäden ab, die durch die Immobilie verursacht wurden.
Gewässerschäden-Haftpflicht	wichtig	Für Besitzer von Öltanks.
		Wohnen/Leben
Wohngebäude-Feuerversicherung	wichtig	Für alle Immobilienbesitzer. Zahlt, wenn Immobilie Brand zum Opfer fällt.
Wohngebäude-Sturmversicherung	sinnvoll	Für Immobilien in Regionen, in denen es häufiger stürmt (Windstärke 8).
Erweiterte Elementarschadenpolice	weniger sinnvoll	Sichert auch Hochwasserschäden ab. Für gefährdete Gebiete nicht zu erhalten.
Wohngebäude-Leitungswasserpolice	weniger sinnvoll	Sichert Schäden durch Rohrbrüche ab. Für Immobilien mit älteren Leitungen.
Hausratversicherung	weniger sinnvoll	Lohnt nur, wenn Hausrat gewissen Wert übersteigt. Kein existentielles Risiko.
Glasbruch	überflüssig	Höchstens bei Gebäuden mit vielen großen und teuren Scheiben.
Fahrrad-Versicherung	überflüssig	Sichert einfachen Fahrraddiebstahl außerhalb von Gebäuden ab. Meist nur als Zusatz zur Hausrat. Höchstens für teure Luxusräder. Kein existentielles Risiko.
Rechtsschutz-Police (außer Verkehr)	weniger sinnvoll	Miet-/Arbeitsrechtsschutz über Gewerkschaft oder Mieterverein (oft billiger).
		Reise/Verkehr
Autohaftpflicht (Pflicht)	absolut notwendig	Für Kfz-Halter. Sichert Schadensersatzansprüche bei Verkehrsunfällen ab.
Vollkasko	manchmal sinnvoll	Für teure Neuwagen. Nach einigen Monaten nur noch Zeitwertersatz.
Teilkasko	manchmal sinnvoll	Für Besitzer teurer älterer Autos. Schutz wird schnell zu teuer.
Verkehrsrechtsschutz	sinnvoll	Für jeden Kraftfahrzeughalter. Kein existentielles Risiko.
Insassenunfallversicherung	überflüssig	Absicherung bereits über Kfz-Haftpflicht, BU-, Invaliditäts- und Unfallpolice.
Auslandsreise-Krankenversicherung	sinnvoll	Für alle gesetzlich Versicherten sowie für alle privat Versicherten, in deren Hauptpolice medizinisch notwendiger Rücktransport nicht abgedeckt ist.
Reiserücktrittsversicherung	weniger sinnvoll	Höchstens für teure Pauschalreisen – besonders für Familien mit Kleinkindern.
Reisegepäckversicherung	überflüssig	Zu viele Leistungsausschlusskriterien. Gepäck teilweise über Hausrat und Reiseveranstalter abgesichert. Kein existentielles Risiko.